

Leserbrief

Fischotter

Die neuen Texte der Zeit entsprechend von Franz Schuberts Lied »Die Forelle«

In einem Teiche helle,
da schoss in froher Eil,
die launische Forelle,
vorüber wie ein Pfeil.
Es sah an dem Gestade
der Fischzüchter, voll Ruh
*II: Des muntern Fischleins Bade
im klaren Wasser zu. :II*

Doch schleicht sich an diesen Weiher
ein Fischotter sich an,
darüber kreist ein Reiher;
und auch ein Kormoran.
Was sie im Bach nicht fanden,
hier holen sie's, ein Pech:
*II: Den Fisch, der nicht vorhanden
verkauft sich eher schlecht. :II*

Doch endlich war dem Züchter
die Sach zu blöd.
Kauft fortan Tiefkühl-Lachs beim Hofer:
Und eh ich es gedacht,
steigt er in seinen Bagger,
den Fischteich, den Fischteich schütt' er zu!
So wird keine Forelle
für niemand aufgetischt;
dafür an andrer Stelle
die Meere leergefischt ...

... ist das die Lösung?

Sehr realistisch und zum Nachdenken, ob Fische auch eine Lebensberechtigung haben. Unsere Flüsse sind fast fischleer. Fischfeinde sind in einer Überpopulation, was die Natur nicht regeln kann. Schutzmaßnahmen sind übertrieben und unrealistisch, nur zum Schaden der Fischweid.

Freundliche Grüße

Johann Kölbl

Obmann der Forellenzüchter Österreichs
info@forellenzuchtverband.at

Stellungnahme

Sehr geehrte Redaktion,

Vielen Dank für Ihren Artikel zur Proliferativen Nierenerkrankung »**Was Sie über PKD wissen sollten**«, erschienen in Heft 1 2017. Es ist von großer Wichtigkeit die betroffene Allgemeinheit über solch komplexe und wichtige Themen aufzuklären.

Ergänzend zu diesem Artikel, dürfen wir noch einige, wie wir meinen, sehr wichtige Anmerkungen hinzufügen:

- Ob die PKD in den letzten 30 Jahren eine Rolle bei Fischmortalitäten, insbesondere von Bachforellen in Freigewässern gespielt hat, lässt sich mangels vorliegender Daten nicht feststellen. Worum es hier und heute aber geht, ist die Tatsache, dass die Umweltbedingungen (insbes. eine höhere Wassertemperatur) einen drastischen Einfluss auf die Fischgesundheit haben und sich höchstwahrscheinlich in Zukunft noch stärker bemerkbar machen werden. Diese Änderungen führen nicht nur bezüglich der PKD zu einer völlig neuen Ausgangssituation. Diese neue Bedrohungslage wird nicht nur unsererseits, sondern international mit Sorge gesehen (unter anderen: Wahli et al. 2008; Okamura et al. 2011; Mo & Jorgensen 2017). Hier gibt es nichts zu beschönigen.
- Im Laufe von zwei Monitoring-Projekten haben wir eine weite Verbreitung der PKD in Ober- und Niederösterreichischen Flüssen festgestellt. Anders als im Artikel dargestellt, sind dabei die Bachforellen, die die Infektion überstanden haben und daher keine Krankheitszeichen mehr zeigen, nicht bedeutungslos für den Gesamt-Bestand. Im Gegenteil, es muss davon ausgegangen werden, dass diese Fische den Erreger lebenslang ausscheiden und es zu einer immer stärkeren Kumulation des Erregers im Gewässer kommt. Solche Phänomene hat man schon bei anderen Fischkrankhei-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichs Fischerei](#)

Jahr/Year: 2017

Band/Volume: [70](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Leserbrief 191](#)